

## **Flüsse brauchen mehr Platz – bessere Abstimmung zwischen Hochwassersvorsorge und Katastrophenschutz notwendig**

Überflutungen lassen sich nie vollständig verhindern, die schrecklichen Folgen wie jetzt in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Sachsen dürfen sich aber nicht wiederholen. Kurzfristig steht die DWA mit ihren Expert\*innen mit Rat und Tat zur Verfügung, über eine digitale Vermittlungsplattform werden unbürokratisch und pragmatisch Hilfsangebote und der Bedarf der Wasserwirtschaft in den Katastrophengebieten zusammengebracht. Anschließend müssen aber Konsequenzen aus den Überflutungen gezogen werden. Die Wasserwirtschaft hält alle gesetzlichen Vorgaben zur Hochwassersvorsorge ein und geht mit dem angestrebten Schutzniveau zum Teil deutlich über diese Vorgaben hinaus. Aufgrund des Klimawandels und der zunehmenden Intensität der Starkniederschläge reicht dies aber zukünftig nicht aus. Wasserwirtschaftliche, stadtplanerische und raumordnerische Maßnahmen müssen deutlich enger verzahnt werden. Hochwasserschutz und Katastrophenschutz müssen zudem besser aufeinander abgestimmt werden, um Menschenleben auch im Katastrophenfall zu schützen“, betont Prof. Uli Paetzel, Präsident der DWA Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall. (DWA Presseinformation 24/2021 vom 19. Juli 2021)

## **Klimawirkungs- und Risikoanalyse für Deutschland 2021**

Die „Klimawirkungs- und Risikoanalyse 2021 für Deutschland“ ist in sechs Teilbereichen zusammengefasst, für die 102 Klimawirkungen und 13 Handlungsfelder untersucht und bewertet wurden. Es werden die Methodik und Grundlagen der Projektionen sowie die generische Anpassungskapazität angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse für alle 13 Handlungsfelder werden präsentiert. Schließlich werden die wesentlichen Inhalte der integrierten Auswertung, eine Gesamtbetrachtung der Klimarisiken ohne und mit Anpassung, die räumlichen Muster und die dringenden Handlungserfordernisse, sowie der weiteren Forschungsbedarf wiedergegeben.

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/neue-analyse-zeigt-risiken-der-erderhitzung-fuer>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/KWRA-Zusammenfassung>

Das **Cluster Wasser** umfasst die Handlungsfelder „**Fischerei**“, „**Küsten- und Meeresschutz**“ sowie „**Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft**“. Pro Handlungsfeld werden ausgewählte Klimawirkungen für die Gegenwart, die Mitte und zum Ende des Jahrhunderts analysiert und deren Klimarisiken bewertet. Für die höchsten Klimarisiken werden Anpassungsoptionen diskutiert und bewertet sowie Handlungserfordernisse erläutert. Je Handlungsfeld sind alle Ergebnisse abschließend zu tabellarischen Übersichten zusammengefasst.

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/KWRA-Teil-3-Cluster-Wasser>

## **Anhörung zur Aktualisierung des MSRL-Maßnahmenprogramms für die deutschen Meeresgewässer**

Für die Umsetzung der europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (Art. 5 Abs. 2 und Art 13 MSRL) war gemäß § 45h WHG bis zum 31. Dezember 2015 ein Maßnahmenprogramm für Nord- und Ostsee aufzustellen. Dieses ist gemäß § 45j WHG alle sechs Jahre zu überprüfen und, soweit erforderlich, zu aktualisieren. Die Aktualisierung des Maßnahmenprogramms für 2022–2027 liegt in einem zwischen dem Bund und den fünf Küstenbundesländern abgestimmten Entwurf vor. Stellungnahmen sind **bis zum 31. Dezember 2021** möglich.

<https://www.meeresschutz.info/oeffentlichkeitsbeteiligung.html>

## **Gewässerschutz-Studie: Deutsche haben ökologische Grundwerte, aber wenig Bezug zu Fischen**

In einer Längsschnittstudie mit jeweils 1.000 Befragten in Deutschland, Frankreich, Norwegen und Schweden untersuchten Wissenschaftler\*innen unter Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), welche Werte, Überzeugungen und Normen naturschutzorientiertes Verhalten gegenüber heimischen Flussfischen fördern. Die Studie zeigt: Die Deutschen haben wenig

Bezug zu Fischen. Der Schutz von Fischen wird hierzulande eher durch allgemeine pro-ökologische Werthaltungen und Normen gestützt. In Frankreich, Schweden und Norwegen haben heimischen Fischarten hingegen großes Gewicht für das individuelle naturschutzorientierte Verhalten. Die Ergebnisse erklären, warum einige Länder höhere Investitionen in den Fischartenschutz tätigen und warum fischbezogene Themen im politischen Diskurs unterschiedlich stark vertreten sind.

<https://www.igb-berlin.de/news/gewaesserschutz-deutsche-haben-oekologische-grundwerte-aber-wenig-bezug-zu-fischen> (PRESSEMITTEILUNG vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin, 11. Juni 2021)

## **BMU stellt Ergebnisse und Empfehlungen der „Water Dialogues for Results“ vor**

„Water Dialogues for Results“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Gemeinsam mit anderen UN-Mitgliedsstaaten, Vertreter\*innen der UN-Hauptgruppen und internationalen Organisationen erkennt das BMU an, dass die globale Wasser- und Sanitärkrise eine sofortige globale Antwort erfordert. Zu diesem Zweck führte das BMU eine virtuelle Dialogreihe durch, die darauf abzielte, die sektorübergreifende Umsetzung der wasserbezogenen Ziele und Vorgaben der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen. Am 1. Juli 2021 wurden die Ergebnisse der internationalen Wasserdialoge, als Teil des offiziellen Vorbereitungsprozesses für die Halbzeitbilanz der UN-Wasseraktionsdekade im Jahr 2023, auf einer High Level Conference vorgestellt. Neben dem besseren Einsatz der vorhandenen Finanzmittel wird zum Schließen der Finanzlücke auch der verstärkte Einsatz privaten Kapitals empfohlen.

[Water Dialogues for Results – International Water Dialogue \(waterdialogues4results.com\)](https://www.waterdialogues4results.com)

## **BfN-Veröffentlichungen und Fachinformationen zum Auenenschutz**

Im 1. Halbjahr 2021 hat das Bundesamt für Naturschutz einige neue Veröffentlichungen und Fachinformationen zum bundesweiten Auenenschutz herausgegeben:

### **1. Auenzustandsbericht 2021**

Der aktuelle Auenzustandsbericht ist im März 2021 erschienen. Neben der Broschüre „*Auenzustandsbericht 2021 – Flussauen in Deutschland*“ wurde begleitend das BfN-Skript 591 „*Methodische Grundlagen zum Auenzustandsbericht 2021: Erfassung, Bilanzierung und Bewertung von Flussauen*“ veröffentlicht.

Download Auenzustandsbericht, BfN-Skript 591 sowie Karten „*Auenzustand*“ und „*Verlust von Überschwemmungsflächen*“: <https://www.bfn.de/themen/gewaesser-und-auenschutz/bundesweiter-auenschutz/auenzustand.html>

Bestellung der Druckfassungen von Auenzustandsbericht und BfN-Skript 591: [Sekretariat-II-2@BfN.de](mailto:Sekretariat-II-2@BfN.de) oder [Thomas.Ehlert@BfN.de](mailto:Thomas.Ehlert@BfN.de), der Auenzustandsbericht kann gerne auch in größerer Anzahl zum Auslegen oder Verteilen angefordert werden.

### **2. Datenbestand „Flussauen in Deutschland 2021“**

Im Zuge der Erarbeitung des Auenzustandsberichts 2021 ist der Fachdatensatz „*Flussauen in Deutschland*“ aktualisiert und erweitert worden. Zur Einbindung ins GIS stehen folgende Dienste zur Verfügung:

WMS-Dienst: [https://geodienste.bfn.de/ogc/wms/Flussauen\\_DE\\_2021](https://geodienste.bfn.de/ogc/wms/Flussauen_DE_2021)

WFS-Dienst: [https://geodienste.bfn.de/ogc/wfs/Flussauen\\_DE\\_2021](https://geodienste.bfn.de/ogc/wfs/Flussauen_DE_2021)

Anleitung zur Verwendung der Dienste:

[https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/daten\\_fakten/Dokumente/Anleitung\\_zum\\_Einbinden\\_von\\_ogc\\_Diensten\\_bf.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/daten_fakten/Dokumente/Anleitung_zum_Einbinden_von_ogc_Diensten_bf.pdf)

Der Datenbestand „Flussauen in Deutschland 2021“ wird voraussichtlich ab Herbst 2021 auch als interaktiver Kartendienst auf der Website des BfN zur Verfügung stehen.

### **3. Verfahren zur Auenzustandsbewertung: „AuenZEB 1.0“**

*AuenZEB 1.0* ist ein Verfahren zur Auenzustandsbewertung. Damit können eigenständige Bewertungen des Auenzustands an Flüssen mit einem Einzugsgebiet >100 km<sup>2</sup> durchgeführt werden. Das Verfahren bildet die Basis für Ersterfassungen und Erfolgskontrollen von durchgeführten Auenmaßnahmen sowie Detailkartierungen von Auenabschnitten. Die *Anleitung für die Erfassung und*

*Bewertung des Auenzustands an Flüssen*, Band 1 und 2, sind als BfN-Skripten 548 und 549 veröffentlicht.

Download der Skripten, der Excel-basierten Software-Anwendung AuenZEB 1.0 sowie weiterer Materialien zur Auenzustandsbewertung unter <https://ffalle.bfn.de:443/ssf/s/readFile/share/1968/-7085697817114327122/publicLink/Auenzustandsbewertung.zip>

Bestellung der Druckfassungen der BfN-Skripten 548 und 549: [Sekretariat-II-2@BfN.de](mailto:Sekretariat-II-2@BfN.de) oder [Thomas.Ehlert@BfN.de](mailto:Thomas.Ehlert@BfN.de)

#### **4. Bundesweite Übersicht zu Auenrenaturierungsprojekten**

Im Zuge der Erarbeitung des Auenzustandsberichts 2021 ist die bundesweite Übersichtskarte „Auenrenaturierungsprojekte an Flüssen“ und die dazugehörige Projektliste mit integrierten Hyperlinks zu den Projekt-Websites aktualisiert worden.

Download von Karte und Liste: <https://www.bfn.de/themen/gewaesser-und-auenschutz/bundesweiter-auenschutz/gewaesser-und-auenentwicklung/bundesweite-uebersicht.html>

Das BfN sendet einen herzlichen Dank an alle, die Projekte bzw. aktuelle Projekt-Websites gemeldet haben und nimmt Hinweise zu neuen Auenprojekten an Flüssen / Projekt-Websites gern entgegen.

#### **5. Fluss- und Stromauen in Deutschland Typologie und Leitbilder – digitale Version**

Die 2005 in der BfN-Schriftenreihe Angewandte Landschaftsökologie als Heft 65 veröffentlichten „*Fluss- und Stromauen in Deutschland – Typologie und Leitbilder*“ stehen jetzt als digitale Version zur Verfügung.

Download der Veröffentlichung:

[https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/wasser/Dokumente/BfN\\_AL%C3%96\\_65\\_screen\\_final.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/wasser/Dokumente/BfN_AL%C3%96_65_screen_final.pdf)

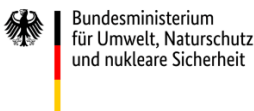
Das BfN freut sich über Interesse an den oben genannten Informationen, die gerne auch weitergeleitet werden können. Rückfragen dazu gerne an [Thomas.Ehlert@BfN.de](mailto:Thomas.Ehlert@BfN.de).

Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der

**GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office**, Michael Bender

Im **Haus der Demokratie und Menschenrechte**, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.wrrl-info.de>



**Das Wasserblatt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.**

Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren